

AEE SUISSE • Falkenplatz 11 • Postfach • 3001 Bern

## An die Medienschaffenden

Bern, 30. September 2016

### Medienmitteilung

## Ein erster Schritt – nächste müssen folgen.

**Das Parlament hat entschieden und nach dreijähriger Debatte dem ersten Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 zugestimmt. Die Weichen wurden damit richtig gestellt. Die vielen Initiativen aus der Wirtschaft, von Privaten und Gemeinden, die bereits seit vielen Jahren an der Energiezukunft bauen, wurden heute bestätigt. Auf das erste Massnahmenpaket müssen weitere folgen.**

Die Verabschiedung des ersten Massnahmenpaketes zur Energiestrategie 2050 beendet eine lange Phase der Unsicherheit und sie garantiert für die Zukunft verlässliche Rahmenbedingungen und damit die dringend nötige Planungs- und Investitionssicherheit für die Wirtschaft. Besonders betroffen sind viele KMU in der Energie- und Bauwirtschaft, die in den letzten Jahren viel Risiko genommen und eine solide Expertise aufgebaut haben. Das Parlament hat dieses Engagement heute bestätigt: die Schweiz soll schrittweise und überlegt ein modernes, neues Energiesystem aufbauen. Die Bevölkerung steht hinter diesem Vorhaben. Die letzten Umfragen zeigen, dass gegen 70% der Schweizerinnen und Schweizer an dieser Neuausrichtung der schweizerischen Energieversorgung dranbleiben wollen.

Nach wie vor sind aber viele Baustellen offen: es fehlt eine verbindliche Regelung für den geordneten Atomausstieg; Strommarkliberalisierung und Stromabkommen mit der EU sind blockiert; die Wasserkraft bleibt unter Druck, solange Überkapazitäten bestehen bleiben und CO2 keinen Preis hat; Fachkräfte müssen rascher und zahlreicher ausgebildet werden; und es braucht schlussendlich vor allem grosse und zusätzliche Anstrengungen in den Bereichen Raumklima und Mobilität. Hier besteht dringender Handlungsbedarf und hierzu müssen weitere Massnahmenpakete folgen.

Gianni Operto, Präsident der AEE Suisse, weist darauf hin, dass die Wirtschaft der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz bereit und in der Lage ist, entsprechende Bedürfnisse zu befriedigen, und deshalb dieses erste Massnahmenpaket auch in einer allfälligen Referendumsabstimmung erfolgreich zu verteidigen. Mit der Initiative «Schweizer Wirtschaft für die ES2050» ([www.es2050.ch](http://www.es2050.ch)) wurde ein Gefäss geschaffen, das grosse personelle und finanzielle Ressourcen für diesen Schlussentscheid bereitstellen wird. Die AEE Suisse ist deshalb zuversichtlich, dass die Energiestrategie 2050 auch diese letzte Hürde auf dem Weg in eine nachhaltigere Energiezukunft nehmen wird.

### Kontakt:

**Stefan Batzli, Geschäftsführer AEE SUISSE**

[stefan.batzli@aeesuisse.ch](mailto:stefan.batzli@aeesuisse.ch)

079 420 46 66

### Über die AEE SUISSE

Die AEE SUISSE vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz die Interessen von 22 Branchenverbänden und 15'000 Unternehmungen und Energieanbietern aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/-innen zu informieren, für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen.

[aeesuisse.ch](http://aeesuisse.ch)